

Grundschule in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine Müllsammelaktion im Gemeindegebiet durch.

Im zweiten Schulhalbjahr beschloss die Schulgemeinschaft, einen Teil des Schulhofs umzugestalten.

Dazu wurde unter tatkräftiger Mithilfe der Viertklässler eine ehemalige Kartoffelpyramide in vier Blumenbeete umgestaltet. Darin wurden Wildblumensamen ausgesät.

Auch entlang der Spielwiese wurde ein Blühstreifen angelegt, der sich nun jedes Jahr von allein erneuert und viele Insekten anlocken soll. In diesem Zusammenhang beschäftigten sich einige Klassen mit dem Thema "Bienen", um den Kindern die Bedeutung dieses Insekts nahezubringen. Auch hier informierten Plakate im Schulhaus die anderen Kinder. Ein Unterrichtsgang zum Imker rundete die Einheit ab.



Im Werkunterricht und teilweise auch zuhause bastelten die Kinder sog. "Insektenhotels", die am Zaun entlang der Wildblumen und in privaten Gärten der Schüler ihren Platz fanden. Bereits bestehende Pflanztröge wurden mit einheimischen Kräutern bepflanzt.

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts setzte die zweite Klasse nach Pfingsten noch Tomatenpflanzen ein - das Beobachten und Pflegen der Gemüsepflanze war ebenso spannend wie die Ernte der Früchte.

Um die Zeit bis zur Blüte zu überbrücken, pflanzte die zweite Klasse Frühblüher - damit hatte man sich im Unterricht beschäftigt. Eine Klasse fertigte im Sachunterricht Lapbooks zum Thema Frühblüher an, die im Schulhaus für alle zugänglich ausgestellt wurden. Traditionell stand für die Erstklässler das Thema Pflanzen auf der Wiese auf dem Programm. Auf einem Unterrichtsgang konnten unsere Kleinsten wichtige Exemplare und ihre Lebensbedingungen, sowie auch ihren Nutzen für uns Menschen kennenlernen.



Tanja Laukemper
Holger Greubel